

# NWZ Berichte 2019

14.02.2019

## **Bürgersingen. Chöre verzaubern Oldenburg**

Gemeinsam mehr erreichen, das möchte die Oldenburger Bürgerstiftung. Unter dem Titel „BürgerSingen“ werden bereits das dritte Jahr in Folge Oldenburgerinnen und Oldenburger zusammengebracht, um gemeinsam heitere Lieder zu singen. „Singen kann verzaubern und wer singt, lebt ge-sünder“, weiß Renate Eriksen, die Organisatorin dieses Projektes der Oldenburger Bürgerstiftung.

Ab 22. Mai bis 21. August treffen sich Interessierte also wieder jeden Mittwoch um 17.30 Uhr für rund 30 Minuten auf dem Rathausmarkt und singen zwischen Einkaufen und dem Nachhauseweg gemeinsam mit einem Chor bekannte Lieder.

In jeder Woche übernimmt ein anderer Chor die Patenschaft. Unabhängig davon, welches Genre der Chor vertritt, soll er Motor für die Freude am gemeinsamen Singen sein. Erfahrungen aus den vergangenen zwei Jahren zeigen, wie erfolgreich diese Form des gemeinschaftlichen Singens ist. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Häusing statt.

Der Ablauf funktioniert folgendermaßen: Der jeweilige Chorleiter oder die Chorleiterin sucht die Lieder für seinen Termin aus dem Textbuch der Oldenburger Bürgerstiftung aus. Das Textbuch kann für zwei Euro während der Veranstaltung erworben oder bei Bedarf ebenso ausgeliehen werden. Neben dem gemeinsamen Singen kann sich der ausführende Chor auch jeweils allein mit seinen eigenen Liedern präsentieren, um damit vielleicht neue Mitglieder zu gewinnen.

Einige bekannte Chöre haben ihre Mitwirkung bereits mit Begeisterung zugesagt. Wer mit seinem Chor auch mitmachen möchte, kann sich bei Renate Eriksen unter Telefon 50501616 oder unter [eriksen@eriksen-stiftung.de](mailto:eriksen@eriksen-stiftung.de) melden.

03.04.2019

## **Fahrräder für Projekt gesucht**

Das Projekt „Fahrräder für Flüchtlinge“, eine Aktion der Oldenburger Bürgerstiftung, hat seit der Gründung bereits 1200 Räder an Flüchtlinge verteilt, organisiert jedes Jahr Fahrradkurse für Frauen und leiht Räder bei Bedarf aus. Die Nachfrage nach Fahrräder ist nach Informationen der Gruppe ungebrochen. Nachdem zu Beginn vor allem neu angekommene Flüchtlinge mit Rädern versorgt wurden, sind es jetzt verstärkt Mitglieder von hier schon länger lebenden Familien, die anfragen, insbesondere für Kinder und Jugendliche, die zur Schule gehen. Was allerdings fehlt, sind die entsprechenden Räder. Während für Erwachsene genügend vorhanden sind, fehlt es an Kinder- und Jugendfahrrädern. Derzeit stehen rund 30 Schüler auf der Warteliste. Die Gruppe hofft daher nun auf Spenden von Oldenburgern, die nicht mehr benötigte Räder im Keller oder in der Garage haben. Die Fahrräder müssen nicht fahrtüchtig sein. Gesucht werden zudem ehrenamtliche Helfer für die Reparatur. Kontakt ist möglich unter Telefon 36145951 oder [rad.werkstatt@yahoo.de](mailto:rad.werkstatt@yahoo.de).

# NWZ Berichte 2019

09.04.2019

## Oldenburger Benefizaktion. Bürgerbrunch zieht um

Christoph Kiefer



Lecker frühstücken im Freien: Die Bürgerstiftung lädt zum nächsten Bürgerbrunch ein.  
Bild: Christian Ahlers

Die Einnahmen gehen in diesem Jahr an die Aktion Schultüte. Die Veranstaltung findet am Sonntag, 23. Juni statt.

Oldenburg Mit mehreren Neuerungen geht die Oldenburger Bürgerstiftung den diesjährigen Bürgerbrunch an. Die wichtigste: Die Veranstaltung wandert vom Schlossplatz auf den Cäcilienplatz. „Wir wollen mit diesem etwas intimeren Rahmen unterstreichen, dass die Kommunikation der Bürger im Mittelpunkt steht“, begründet der Vorsitzende Dietmar Schütz den Umzug.

Keine Bühne in diesem Jahr

Aus diesem Grund gibt es in diesem Jahr auch keine Bühne. „Das Programm besteht aus sogenannten Walk Acts, also Künstlerinnen und Künstlern, die zwischen den Tischreihen hindurchgehen“, kündigt Schütz an. Zugesagt habe bereits Dirk vom Oldenburger Comedy-Duo „Dirk und Daniel“.

Aufgrund städtischer Auflagen darf der Rasen nicht benutzt werden. Die geplant 80 bis 100 Tische werden deshalb auf den Gehwegen der Grünanlage aufgestellt.

In den vergangenen Jahren hatte es beim Bürgerbrunch immer wieder Kritik an der Lautstärke der Musik- und Showdarbietungen auf der Bühne gegeben. Zudem hatten nur Teilnehmer an den vorderen Tischen gute Sicht.

Frühstücken für volle Schultüten

Neu ist auch die Festlegung auf ein Spendenprojekt: In diesem Jahr soll der Reinerlös an die Schultüten-Aktion gehen. Mit diesem Projekt sorgt die Bürgerstiftung dafür, dass auch Schulanfänger aus finanziell schwächeren Familien eine Erstausrüstung für den Schulstart erhalten. Senioren basteln für die Kinder Schultüten, die mit Stiften, Heften und Süßigkeiten befüllt werden.

Der Bürgerbrunch findet regelmäßig am ersten Sonntag nach Sommeranfang statt, das heißt in diesem Jahr am 23. Juni. Vereine, Familien, Nachbarschaften und andere Gruppen sind zum gemeinsamen Frühstück eingeladen. Es stehen Biergarnituren mit je acht bis zehn Plätzen bereit. Ein Tisch kostet 50 Euro. Jede Gruppe bringt Essen und Getränke selbst mit.

Die am schönsten dekorierten Tische werden prämiert. Zudem gibt es wieder eine Tombola.

# NWZ Berichte 2019

27.04.2019

## Premiere des Neuen Kulturfestivals

### Kultur in Oldenburg stellt sich aufs Altern ein



Laden zum Kulturfestival ein (von links): Christiane Maaß (Kulturbüro Stadt Oldenburg), Dagmar Thieß (Caritas) und Hans-Dieter Remmers (Kulturbüro).  
Bild: Stadt Oldenburg

An die Generation 55 plus richtet sich das Festival. Der Oberbürgermeister ist Schirmherr. Er darf auch mitmachen, denn er gehört zu Zielgruppe.

Wie möchten Oldenburgerinnen und Oldenburger ihr Leben im Alter gestalten? Mit Sicherheit kreativ und lebendig. Denn egal ob Silver, Best, Golden oder High Ager – Kunst und Kultur gehören unbedingt zu einem sinnerfüllten Leben dazu. Deshalb soll es bei „blue OL“, einem neuen Kulturfestival für Menschen ab 55, vom 23. bis 26. Mai vier Tage lang um eine mutige und freudige Gestaltung des eigenen Alter(n)s und der alternden Gesellschaft gehen. Workshops, Konzerte, Tanz, Theater, Lesung – das Beste aus allen Kunstsparten wird geboten.

Das „blue OL. Kulturfestival 55+“ findet statt in und vor dem Caritas-Seniorentreffpunkt im Pavillon (Scheideweg 100) sowie auf dem umliegenden Parkplatz des Famila-Centers. Das Festival wird veranstaltet vom Caritas-Landesverband Oldenburg-Ammerland in Kooperation mit dem Kulturbüro und der Fachstelle Bürgerschaftliches Engagement der Stadt. Förderer sind die Marius-Eriksen-Stiftung, die Friedrich- und Hedwig-Eilers-Stiftung und die Oldenburger Bürgerstiftung. Auch das Famila-Center unterstützt das Festival.

Schirmherr ist Oberbürgermeister Jürgen Krogmann. „Oldenburg ist ein guter Platz, um alt zu werden“, ist der 55-Jährige überzeugt. „Kultur kennt keine Altersgrenzen – das zeigt dieses Festival ganz deutlich. Die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur ist für viele ältere Menschen ein Schlüssel zu sozialer Teilhabe und höherer Lebensqualität.“

Der Name „blue OL. Kulturfestival 55+“ bezieht sich auf die sogenannten „Blauen Zonen“ („Blue Zones“) auf der Erde. So werden Orte bezeichnet, an denen überdurchschnittlich viele Menschen sehr alt werden – und das bei guter Gesundheit, sozialer Einbindung und subjektivem Wohlbefinden. Weltweit hat man bislang fünf „Blaue Zonen“ entdeckt – „blue OL“ möchte eine weitere werden.

Inhaltlich geht es laut Stadt darum, ein bedarfsgerechtes Kulturangebot für die wachsende Bevölkerungsgruppe über 55 Jahren bis hin zur Hochaltrigkeit sowie Perspektiven für ein lebenswertes Alter mit Kunst und Kultur zu entwickeln. Das Festival fungiert hierzu als Wegbereiter und zudem als Auftaktveranstaltung für die Entwicklung eines kulturpädagogischen Netzwerkes in Oldenburg.

# NWZ Berichte 2019

Die Zielgruppe 55+ konnte sich bereits an der Planung von „blue OL“ beteiligen. Man konnte eigene Programmpunkte einbringen oder Wünsche und Bedarfe mitteilen. Eine Befragung der Zielgruppe mittels Handzetteln brachte einen regen Rücklauf, heißt es. Die Ergebnisse flossen in die Programmentwicklung mit ein. Dort sind beispielsweise Workshops zum Biografischen Erzählen enthalten sowie „Wildes Tanz“ genauso wie Kreistänze.

Es geht, so sagen die Veranstalter, um eine konsequente Orientierung an den Wünschen und Bedarfen älterer Menschen, um die kulturelle Teilhabe und (Nah-)Versorgung durch dezentrale, quartiersbezogene und aufsuchende Angebote. Nicht nur die gesundheitlich fitten und finanziell gut situierten Menschen über 55 bilden die Zielgruppe. Eingeschlossen sind ausdrücklich auch Menschen mit Beeinträchtigungen und abnehmender Mobilität, wie Bewohner von Pflegeheimen und Besucher von Tagespflegeeinrichtungen. Sogar bettlägerige Patienten sollen nicht außen vor gelassen werden. Ein sogenanntes „Residenzprojekt“ bezieht auch sie mit ein.

Das Programmheft zu „blue OL. Kulturfestival 55+“ liegt druckfrisch vor. Ab sofort können sich Interessierte ab 55 anmelden und sich einen Platz in ihrem Lieblingsworkshop sichern. Man kann aber auch spontan vorbei kommen und mitmachen. Die Möglichkeit zur Anmeldung, weitere Infos und Kontakt unter Telefon 235-2319 oder [kulturellebildung@stadt-oldenburg.de](mailto:kulturellebildung@stadt-oldenburg.de) sowie unter [www.oldenburg.de/kulturelle-bildung](http://www.oldenburg.de/kulturelle-bildung)

07.05.2019

## Bildung im Vorübergehen



Brachten das Info-Schild an (von links): Barbara Rosier (Oldenburger Bürgerstiftung), Hermann Klasen (Stiftungsrat Oldenburger Bürgerstiftung), Markus Fettback (Leiter Sparda Bank), Hans-Richard Schwartz, Dietmar Schütz (Vorsitzender Oldenburger Bürgerstiftung) und Hans-Dieter Remmers (Leiter Kulturbüro Stadt Oldenburg)

Bild: Oldenburger Bürgerstiftung

Mit dem Projekt „Bildung im Vorübergehen“ der Oldenburger Bürgerstiftung sollen Passanten mehr über berühmte Oldenburger, nach denen Straßen benannt wurden, erfahren. Zusatzschilder mit Details zur Person, werden an den bestehenden Straßenschildern befestigt. Dazu gibt es an den Masten QR-Code-Aufkleber, die zu weiteren Informationen führen.

Die neueste Infotafel hängt an der Peterstraße. Sie widmet sich Herzog Peter Friedrich Ludwig (1755 bis 1829). Der Adlige hatte sich „große Verdienste um den Klassizismus in Oldenburg erworben und war Begründer des Peter Friedrich Ludwigs Hospitals“, heißt es auf den Schildern an der Peterstraße, die von Mitarbeitern der Sparda-Bank angebracht wurden.

Wer sich an der Aktion beteiligen möchte, kann die Geschäftsstelle der Oldenburger Bürgerstiftung kontaktieren Telefon 0441/50501613 oder per Mail: [info@oldenburger-buergerstiftung.de](mailto:info@oldenburger-buergerstiftung.de). Weitere Informationen gibt es im Internet. [www.oldenburger-buergerstiftung.de/projekte](http://www.oldenburger-buergerstiftung.de/projekte)

# NWZ Berichte 2019

18.05.2019

## Kulturfestival

### Abends geht's bei „blue OL“ hoch her

Das Beste aus allen Kunstsparten soll aufgeföhren werden. Das verspricht „blue OL“, das Kulturfestival für Menschen ab 55. Vom 23. bis 26. Mai gibt es nicht nur kreative Workshops und offene Gruppenangebote, sondern auch ein buntes Abendprogramm. Dieses findet im und vor dem Festzelt am Scheideweg 100 (bei Famila) statt. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Zur offiziellen Eröffnung am Donnerstag, 23. Mai, 20 Uhr, spielt das Flower-Street- Jazztett. Bereits ab 18 Uhr kann beim Liederabend mit Alexander Goretzki mitgesungen werden. Am Freitag und Samstag (24./25. Mai), jeweils ab 18 Uhr, füllt die Haus- und Hofmusikantin Annie We zwei Mitmach-Konzerte mit „Liedern meines Lebens“ zum Lauschen, Bewegen und Mitsingen. Das Oldenburger Leseforum stellt sich am Freitag ab 18 Uhr vor. Ab 20 Uhr tritt Jo Schmitt in der szenischen Lesung „Allzu Menschliches“ auf. Er präsentiert Werke von Ringelnatz, Kästner, Eugen Roth, Heinz Erhardt, Robert Gernhardt und anderen.

Als ein Höhepunkt gilt der der Oldie-Plattenabend „Wildes Tanzen“ am Samstag, 25. Mai, ab 19.30 Uhr. DJ Mr. 5000 legt Vinyl aus den (späten) 50er bis 70er Jahren auf – ein Abend zum Abtanzen (nicht nur) für die Babyboomer-Generation. Zum Abschluss des Kulturfestes gibt es am Sonntag, 26. Mai, ab 12.30 Uhr einen bunten Musik-Mix mit der „Mono Hop & Garlic Combo“ (Siegfried Snakker und Alexander Goretzki).

Das „blue OL. Kulturfestival 55+“ wird veranstaltet vom Caritas-Landesverband Oldenburg-Ammerland in Kooperation mit dem Kulturbüro und der Fachstelle Bürgerschaftliches Engagement der Stadt. Schirmherr ist Oberbürgermeister Jürgen Krogmann. Förderer sind die Marius Eriksen Stiftung, die Friedrich- und Hedwig-Eilers-Stiftung und die Oldenburger Bürgerstiftung. Auch das Famila-Center Scheideweg unterstützt das Festival; Infos Telefon 235-2319 oder an [kulturellebildung@stadt-oldenburg.de](mailto:kulturellebildung@stadt-oldenburg.de) sowie online unter [www.oldenburg.de/kulturelle-bildung](http://www.oldenburg.de/kulturelle-bildung)

24.05.2019

## Singen An Oldenburger Lambertikirche

### Nicht der Ton macht die Musik



Traditionsveranstaltung: Bürgersingen an der Lambertikirche im vergangenen Jahr  
Bild: Torsten von Reeken

Die Bürgerstiftung veranstaltet zum dritten Mal das Rudelsingen an der Lambertikirche. Gesangstalent ist dabei nicht von Nöten – nur Lust am Mitmachen.

## NWZ Berichte 2019

Hier kommt es nicht auf den richtigen Ton an: Wer denkt, dass er nicht singen kann, ist beim Bürgersingen an der Lambertikirche an der richtigen Adresse. Denn hier kommt es nicht auf musikalische Fähigkeiten an, sondern auf das gemeinsame Miteinander.

- Am Mittwoch, 29. Mai, beginnt um 17.30 Uhr die dritte Auflage der Aktion, die die Oldenburger Bürgerstiftung und Renate Eriksen ins Leben gerufen haben. Einmal pro Woche kommen alle, die Lust auf ein Rudelsingen haben, für eine halbe Stunde zum Volksliedersingen vorbei.

„Die Zahl der Teilnehmer ist von Woche zu Woche gestiegen“, berichtet die Initiatorin von den vergangenen Veranstaltungen. Waren am Anfang zwischen 50 und 100 Frauen und Männer da, stieg die Zahl im Laufe der Veranstaltungsreihe auf fast 200. „Die Gedanken sind frei“ sei eines der Lieblingslieder, das beim Bürgersingen oft zu hören sei, erzählt Eriksen von den Erfahrungen.

Viele Anhänger des Bürgersingens sind ältere Menschen. „Aber es kommen regelmäßig auch Mütter mit kleinen Kindern“, berichtet Eriksen weiter. „Die kennen die Lieder zwar häufig selbst nicht mehr. Sie sind aber offenbar daran interessiert, dass ihre Kinder ein gemeinsames Singen hören und kennen.“

Gesungen wird aus einem Textbuch, das vor Ort für zwei Euro zum Kauf angeboten und für alle Treffen herangezogen wird. Auch eine Ausleihe ist möglich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Acht Sitzbänke werden aufgestellt. Wer mag, kann aber auch seine eigene Sitzgelegenheit mitbringen. Das Bürgersingen findet bei jedem Wetter statt. Regnet es, weichen die Sänger in die „Häusing“ zwischen der Nord-LB und Galeria Kaufhof aus.

Zu dem Treffen an den Stufen der Lambertikirche ist jeweils ein Chor eingeladen – zum Auftakt an diesem Mittwoch, 29. Mai, der Männerchor SV Ofenerdiek. Chorleiter Karl Köhler ist begeistert von dieser Idee und übernimmt bereits zum 5. Mal eine Patenschaft. „Die Chöre suchen die Lieder aus und stimmen an.“ Das Bürgersingen ist kein Konzert, es geht um das gemeinsame Singen.

- Am 5. Juni ist der Shanty Chor Oldenburg an der Reihe, am 12. Juni der Männergesangsverein Wüsting. Bis zum 21. August wird an jedem Mittwoch für 30 Minuten gesungen.

Die Veranstalter hoffen, dass, wer alle 14 Mittwoch-Singrunden über den Sommer hinweg mitgemacht, feststellen wird, dass er oder sie immer besser wird und merkt, dass das Singen gar nicht so schwer zu erlernen ist

11.06.2019

## Benefizaktion In Oldenburg

### NWZ lädt Bürger zum Frühstück ein

Christoph Kiefer



# NWZ Berichte 2019

Gut behütet: Beim Bürgerbrunch auf dem Cäcilienplatz ist für Brötchen, gute Laune und jede Menge Gesprächsstoff gesorgt – die NWZ lädt ein.  
Bild: Christian J. Ahlers

Über 600 Menschen werden von 11 bis 14 Uhr erwartet. Erstmals findet der Bürgerbrunch nicht auf dem Schlossplatz statt, sondern auf dem Cäcilienplatz. Wir verlosen 6 x 2 Karten.

Das Wetter lässt sich zwar noch nicht vorhersehen, doch das Interesse am Bürgerbrunch ist hoch. Die Hälfte der Tische sei bereits verkauft, freut sich der Vorsitzende der Oldenburger Bürgerstiftung und ehemalige Oberbürgermeister der Stadt Oldenburg, Dietmar Schütz. Bis zur Veranstaltung am Sonntag, 23. Juni, werden alle Tische verkauft sein, hofft Schütz. Über 600 Menschen werden von 11 bis 14 Uhr erwartet. Erstmals findet der Bürgerbrunch nicht auf dem Schlossplatz statt, sondern auf dem Cäcilienplatz.

Die NWZ lädt Leserinnen und Leser ein, zusammen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Medienhauses zu frühstücken. Das Frühstück wird von der Bäckerei Müller Egerer gestellt; die Gäste müssen sich um nichts kümmern. Wer gewinnen will, meldet sich bis Freitag, 14. Juni, 15 Uhr, unter [www.NWZonline.de/gewinnspiele](http://www.NWZonline.de/gewinnspiele). Unter allen Teilnehmern werden 6 x 2 Plätze verlost. Auf eine Bühne wird verzichtet, stattdessen gehen Akteure von Tisch zu Tisch. „Was die Kommunikation untereinander wesentlich verbessert“, begründet Schütz die Umstellung. Auftritte von Dirk von „Dirk und Daniel“, der Akkordeonspielerin Eve Hase sowie viele Kinderattraktionen seien geplant. Originaltrommler aus Afrika vom Integrations e.V. kündigen die Tombola an, bei der ein Wochenend-Urlaub in Bad Mergentheim, ein Wellness-Aufenthalt in Bad Zwischenahn, ein Aalessen im Spieker in Bad Zwischenahn, ein Cabriolet für ein Wochenende, ein Rundflug über Oldenburg, Koffer und andere wertvolle Preise zu gewinnen seien, werben die Organisatoren.

Der Erlös kommt der Aktion „Schultüte“ zugute. Senioren basteln Schultüten mit Nützlichem für die Schule und Süßes für die Seele, die an bedürftige Kinder verschenkt werden. So soll allen Abc-Schützen ein schöner Schulstart ermöglicht werden.

Der schönste Tisch wird prämiert. Unter den Augen der Jury wird der am schönsten und kreativsten dekorierte Tisch ausgesucht. Den Gewinnern winkt eine Veranstaltung im Kinoladen bei „Werkstatt-Film“.

Zum Frühstück bringt jeder mit, was er mag: Sekt oder Heißgetränke, Süßes oder Herzhaftes – jeder und jede nach eigenem Geschmack. Zehn Brötchen liegen kostenlos auf dem Tisch bereit. „Bei Aussichten auf ein sonniges Frühstück empfiehlt es sich, einen Sonnenschirm oder einen Sonnenhut mitzubringen“, raten die Veranstalter. Der Brunch finde „bei jedem Wetter“ statt.

Die Tische können über die Homepage [www.oldenburger-buergerstiftung.de](http://www.oldenburger-buergerstiftung.de), über [www.nordwestticket.de](http://www.nordwestticket.de), Telefon 99 88 77 66, gebucht werden. Ein Tisch für acht bis zehn Personen kostet 50 Euro (mit NWZ-Card vier Euro weniger). Ein Einzelplatz kostet acht Euro – ohne Ermäßigung.

12.06.2019

## Brunchen für einen guten Schulstart

## NWZ Berichte 2019



Bild: Christian J. Ahlers

Regelmäßig am ersten Sonntag nach dem Sommeranfang, also in diesem Jahr am 23. Juni, lädt die Oldenburger Bürgerstiftung zum Bürgerbrunch. Alle Oldenburgerinnen und Oldenburger und deren Freundinnen und Freunde sind herzlich eingeladen. Und in diesem Jahr findet das Spektakel erstmals auf dem romantischen Cäcilienplatz statt. „Wir wollten gern mal ins Grüne gehen“, sagt der Vorsitzende der Oldenburger Bürgerstiftung Dietmar Schütz, ehemals Oberbürgermeister der Stadt Oldenburg und Bundestagsabgeordneter. Erwartet werden rund 800 hungrige und gesellige Frühstückler – auch aus dem Umland. Familien, Freunde, Firmen, Nachbarn, Vereine und Menschen „wie Du und ich“ sind dabei – ein fröhliches Miteinander unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Jürgen Krogmann. Rund 100 Tische werden aufgestellt, an denen bis zu acht Personen Platz haben. Dazu gibt es eine Tüte mit zehn knusprigen Brötchen. Die Gäste bringen das mit, was ihnen schmeckt, gerne auch Selbstgemachtes: Süßes oder Saures, Sekt oder Selters, Gesundes oder Naschereien, Kaffee oder Tee. Eine „zweite Tasse Kaffee“ kann gegen eine Spende „serviert“ werden. Der dekorativen Gestaltung sind keine Grenzen gesetzt, der schönste Tisch wird prämiert. Ein eigener Sonnenschirm kann gerne mitgebracht werden.

Neben dem eigentlichen Brunch gibt es ein attraktives Rahmenprogramm. So präsentiert Dirk von „Dirk und Daniel“ eine Mischung aus feinem Humor und grobem Unfug. Von Jux-Jonglage bis Zauber-Sketch, abwechslungsreich wie Varieté, witzig wie Slapstick. Neben dem Spielplatz zum Herumtoben gibt es viele Attraktionen für Kinder. Wertvolle Preise können die Gäste außerdem bei der Tombola gewinnen. Gebruncht wird übrigens für den guten Zweck: Der Reinerlös geht an die „Aktion Schultüte“. Dabei basteln Senioren Schultüten für ABC-Schützen. Die Oldenburger Bürgerstiftung übernimmt die Kosten für die Erstausrüstung der Kinder, deren Eltern diese Kosten nicht tragen können. Einzelplätze kosten 8 Euro (ohne NWZ-Card-Rabatt), ein ganzer Tisch für acht bis zehn Personen 50 Euro. Abonnenten sparen 4,-€



20.06.2019

### Frühstück lockt auf Cäcilienplatz

Die Wetteraussichten sind gut; die Temperaturen sollen am Sonntag auf 25 Grad steigen. Beste Voraussetzungen also für den Bürgerbrunch, der an diesem Tag auf dem Cäcilienplatz stattfindet. Mehr als die Hälfte der rund 100 Tische seien bislang verkauft, berichtet die Bürgerstiftung als Veranstalterin. Bis zu 600 Personen können an den Biergarnituren auf den Wegen Platz nehmen. Wer sich gegen die Sonne schürten will, sollte einen Sonnenschirm

mitbringen.

Wer sich mit Blick auf den Wetterbericht zur Teilnahme an der Benefizveranstaltung entscheiden will, kann für 50 Euro einen Tisch buchen. Acht bis zehn Personen haben daran Platz; das Frühstück bringt jeder nach eigenem Geschmack selbst mit. Eine Tüte Brötchen liegt auf jedem Tisch bereit.



# NWZ Berichte 2019

Eine Jury prämiert den am schönsten gedeckten Tisch; es winkt als Preis unter anderem ein Wochenende in Bad Mergentheim.

Dirk von „Dirk und Daniel“ sorgt für Unterhaltung. Dazu sind Jux-Jonglage, Zauber-Sketches und Kinderunterhaltung geplant. Der Reinerlös geht an die „Aktion Schultüte“. Dabei basteln Senioren Schultüten für ABC-Schützen.

Ein Tisch für acht bis zehn Personen kostet 50 Euro (mit NWZ-Card vier Euro weniger); Einzelplätze kosten acht Euro (ohne NWZ-Card-Rabatt).

24.06.2019

## Gästen gefällt's auf dem Cäcilienplatz

Die Besucher lobten die schöne Atmosphäre im Grünen. Auf geteiltes Echo stieß das fehlende Programm. Der Standort für den Frühstückstreff hat sich aus Sicht der Organisatoren bewährt.

Oldenburg „Das Wetter ist richtig ungewohnt!“ Vera Krüger und ihr Mann Karl-Ludwig sind Stammgäste beim Bürgerbrunch der Oldenburgischen Bürgerstiftung. In den vergangenen Jahren litt die Veranstaltung unter Kälte und Regen. Das hochsommerlich warme Wetter am Sonntag hat deshalb nicht nur das Ehepaar positiv überrascht.

Nicht nur das Wetter hat zum Erfolg der Benefizveranstaltung beigetragen. Auch der im Vorfeld viel diskutierte Umzug vom Schlossplatz auf den Cäcilienplatz hinter dem Staatstheater kam bei den meisten Gästen gut an. „So groß und schön hatte ich mir den Cäcilienplatz nicht vorgestellt“, sagte Ulrich Schwarzer und sprach damit vielen Gästen aus dem Herzen. „Wesentlich besser“, sagt auch Monika Barkemeyer, die den Bürgerbrunch von den Anfängen am Stau bis zu diesem neuen Platz mitgemacht hat. Für den Geschmack von Gertrud Kühne ist der Abstand zwischen den Tischreihen zu groß. „Man kann gar nicht so gut mit anderen snacken.“ Dennoch: Hier sei es muckeliger als auf dem Schlossplatz, widerspricht Lore Lachmann.

Auch aus Sicht von Dr. Hermann Klasen hat sich der neue Standort bewährt. „Ich plädiere dafür, im nächsten Jahr wieder hierher zu gehen“, sagte das Mitglied des Stiftungsrates.

12.07.2019

## Wasserturm ist auch ein Ziel

Ein wahrer Höhepunkt wird bei der Bürgerführung der Oldenburger Bürgerstiftung und des Bürgervereins Donnerschwee besucht: der alte Wasserturm, der auch von innen besichtigt werden kann. Am Freitag, 19. Juli, ab 15 Uhr werden verschiedene Stationen in dem Stadtteil angesteuert. Die Wehdestraße gehört ebenso dazu wie der Pfänderweg und selbstverständlich das Kasernengelände. Über zwei Stunden wird der Vorsitzende der Bürgerstiftung und ehemalige Oldenburger Oberbürgermeister Dietmar Schütz mit fachkundiger Unterstützung des Bürgervereins die Führung leiten.

Es gilt das Windhundprinzip: Die ersten 25 Personen, die sich per Anruf anmelden, sind bei der kostenlosen Führung dabei. Bei der Anmeldung wird auch der Treffpunkt für die Bürgerführung verraten. Also schnell melden (mittwochs bis freitags von 9-13 Uhr) unter Telefon 50 50 16 10.

Zwei weitere Bürgerführungen folgen noch in diesem Jahr. Am 23. August wird der Gertrudenkirchhof besucht, am 13. September gehen Dietmar Schütz und Farschid Zahedi vom Verein Werkstattfilm auf das nationalsozialistische Oldenburg ein.

# NWZ Berichte 2019

15.07.2019

## Bürgerbrunch auf Cäcilienplatz weiter willkommen



Im Vorfeld der Veranstaltung hatten Anwohner Sorge geäußert. Doch nun scheint die Bürgerstiftung auch beim nächsten Mal den Platz nutzen zu dürfen.

Der Bürgerbrunch der Bürgerstiftung soll auch im kommenden Jahr wieder auf dem Cäcilienplatz stattfinden. Das bestätigte Stefanie Gravekarstens von der Geschäftsstelle der Stiftung. Möglich machen das auch positive Rückmeldungen der benachbarten Anwohner nach der Veranstaltung Ende Juni.

In einem Schreiben an die Bürgerstiftung hat die Bürgerinitiative Dobbenviertel den Veranstaltern bescheinigt, dass man erfreut war „über den ruhigen und angenehmen Verlauf des Bürgerbrunches auf dem Cäcilienplatz. Der Platz wurde sauber hinterlassen und die Anlage wurde pfleglich behandelt. In diesem Rahmen ist uns der Bürgerbrunch auch im nächsten Jahr willkommen.“

Im Vorfeld hatten sich die Anwohner noch skeptisch gezeigt, nachdem der Umzug vom Schlossplatz auf den Cäcilienplatz öffentlich gemacht wurde. Das ein Landschaftsschutzgebiet für so eine Veranstaltung ausgesucht wurden, hatte bei ihnen für Kritik gesorgt.

Nachdem es auch von Mitarbeitern, die die Grünanlage pflegen, nach Angabe von Gravekarstens keine Beanstandung gegeben habe, sei man zuversichtlich, auch fürs kommende Jahr eine Ausnahmegenehmigung für den Bürgerbrunch zu erhalten. Planmäßig soll dieser am 21. Juni 2020 stattfinden.

Optimierungsbedarf sieht Gravekarstens noch beim neuen Konzept. So müsse an der Tontechnik gefeilt werden und das Programm – die „Walking Acts“ – dürfe ihre Meinung nach auf entsprechend ruhiger Basis etwas ausgeweitet werden. „Weiteres wird sich bei den Vorbereitungen Anfang 2020 entwickeln.“ Davon abgesehen habe man beim vergangenen Brunch das Ziel erreicht, für Begegnungen und Gemeinsinn zu sorgen sowie die Aktion Schultüte zu finanzieren. „150 bedürftige Kindern werden kurz vor der Einschulung eine Schultüte mit Nützlichem und Süßem erhalten.“

Darüber sollte ähnlich viel Freude herrschen wie bei der Gewinnerin des Rundfluges, der beim Bürgerbrunch verlost worden war. Sabine Tapken konnte gemeinsam mit ihrem Ehemann ihre nähere Heimat aus luftiger Höhe betrachten. Der Rundflug in einer Cessna 172 mit Piloten Godehard Vogt führte von Ganderkesee über Oldenburg zum Jadebusen, dann an der Weser entlang und über die Hunte hinweg zurück nach Ganderkesee. Beeindruckt von den wunderbaren Bildern versprach das Ehepaar, auch beim nächsten Bürgerbrunch wieder dabei zu sein.“

# NWZ Berichte 2019

24.07.2019

## Bummel durch die Wasserschutzzone Nr. 1

Eilert Freese



Vor dem Wasserturm (hinten von links): Michael Emschermann, Werner Späth und Dietmar Schütz wissen viel über Donnerschwee zu erzählen.

Bild: Eilert Freese

25 Plätze gab es, und die waren schnell ausgebucht: Bei der jüngsten Bürgerführung der Oldenburger Bürgerstiftung ging es durch Donnerschwee. Dietmar Schütz, Vorsitzender der Bürgerstiftung und ehemaliger Oldenburger Oberbürgermeister, hatte zusammen mit Sigrun und Werner Späth vom Vorstand des Bürgervereins Donnerschwee ein umfangreiches Programm über zwei Stunden vorbereitet. Vom ehemaligen Stellwerk an der Ecke Donnerschweer Straße/Kranbergstraße ging es direkt zum Wasserturm.

Michael Emschermann, Chef der VWG (Verkehr und Wasser GmbH Oldenburg) führte umfassend in die Architektur und die Arbeitsweise des Wasserwerks ein und erläuterte auch den wunderschönen Park, in dem all die funktionalen Gebäude stehen. Nein, der Park könne nicht für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, sagte er. „In Oldenburg haben wir hervorragendes Trinkwasser, das Sie bedenkenlos aus dem Wasserhahn trinken können“, so Emschermann. Aber diese Reinheit des Wassers würde gefährdet sein, wenn zu viele Menschen, Fahrzeuge oder Tiere den Park betreten würden. Auf dem 36000 m<sup>2</sup> großen Gelände befinden sich zehn Brunnen. „Es ist die Wasserschutzzone Nr. 1 in Oldenburg.“

1896 wurde der Wasserturm gebaut. Holger Oeltjenbruns vom Netzmanagement Gas/Wasser der EWE Netz GmbH führte durch den Park und erläuterte die einzelnen Bauwerke. Im Turm selbst befindet sich ein 500 Kubikmeter großer Behälter als Wasserspeicher. „800 Kilometer Leitungen durchziehen die Straßen von Oldenburg und noch einmal 800 Kilometer zu den einzelnen Haushalten“, erklärte der Fachmann. 45000 Anschlüsse gibt es in Oldenburg. Von dem alten Turm aus werden auch die Wasserwerke in Alexandersfeld und Sandkrug gesteuert; mit insgesamt 45 Brunnen.

In allen Wasserwerken und Reinwasserbehältern kann insgesamt ein Volumen von rund 13200 Kubikmeter Trinkwasser gespeichert werden. Der jährliche Trinkwasserverbrauch der Stadt Oldenburg im Jahr 2014 betrug rund neun Millionen Kubikmeter. Seit 1991 ist das Wasserwerk Donnerschwee auf den computergesteuerten Betrieb umgestellt. 1993 wurde sein Wasserturm grundlegend saniert.

Eckhard Krüdecke, ehemaliger Vorsitzender des Bürgervereins, führte die Gruppe über den Otter- und Pfänderweg. Ziel war das „Tafelgut“ Donnerschwee in der Wehdestraße, einst einer der sechs Hausmannshöfe, aus denen die Bauerschaft bestand. Es war eine Art Domäne, aus der der gräfliche Hof seine Lebensmittel bezog, sozusagen auf die Tafel des Hofes. Seit 1849 steht es unverändert an der Wehdestraße. Besitzer ist heute Jürgen Romanowsky.

# NWZ Berichte 2019

21.08.2019

## Stiftung führt über Gertrudenkirchhof

An diesem Freitag findet ab 15 Uhr eine Führung der Oldenburger Bürgerstiftung statt: Dr. Jörgen Welp von der Oldenburgischen Landschaft führt gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Stiftung und ehemaligem Oberbürgermeister Dietmar Schütz über den Gertrudenkirchhof.

Der Gertrudenkirchhof birgt eine Vielzahl an kulturhistorisch bedeutenden Grabmalen. Das wichtigste Bauwerk ist das Mausoleum als Grablege des herzoglich-oldenburgischen Hauses sowie die Gertrudenkapelle, das älteste und einzig erhalten gebliebene mittelalterliche sakrale Bauwerk der Stadt.

Auf dem an klassizistischen Grabstellen reichen Friedhof wurden in neuerer Zeit unter anderem der Künstler Horst Janssen, der Mediziner Wilhelm Heinrich Schüßler und die Sozialpädagogin Edith Ruß bestattet.

Anmeldungen sind am Donnerstag von 8.30 bis 12.30 und unter Telefon 50 50 16 13 oder per Mail an [info@oldenburger-buergerstiftung.de](mailto:info@oldenburger-buergerstiftung.de) möglich (max. 20 Teilnehmer; Treffpunkt-Bekanntgabe bei Anmeldung).

28.08.2019

## Bildung

### Neues Schild zeigt mehr als den Straßennamen



Informationen über Roggemann: Diemar Schütz (auf der Leiter), Jürgen Krogmann (3. von links), Vertreter der Stadt und Anwohner bei der Enthüllung des Schildes.

Bild: Stadt Oldenburg

Ein Straßenschild kann wesentlich mehr sagen als nur den Straßennamen: Zusätzlich Informationsschilder wurden nun in der Roggemannstraße installiert. Insgesamt erinnern drei Schilder in der Straße an das Leben und Wirken des ehemaligen Oberbürgermeisters Dr. Diedrich Gerhard Roggemann.

„Dr. Diedrich Roggemann hat viel für unsere Stadt geleistet. Er prägte nicht nur die Politik unserer Stadt, sondern hat durch sein Handeln auch zur positiven Entwicklung Oldenburgs beigetragen“, sagte Oberbürgermeister Jürgen Krogmann. Er selbst habe übrigens, als er nach Oldenburg kam, zuerst in der Roggemannstraße in einer kleinen Mansarde gewohnt, berichtet der Verwaltungschef.

## NWZ Berichte 2019

Die Zusatzschilder gehören zur Aktion „Bildung im Vorübergehen“ der Oldenburger Bürgerstiftung. Nach Justin Hüppe, Friedrich Wilhelm Raiffeisen und Peter Friedrich Ludwig wurde nun Diedrich Roggemann bedacht. Die Erklärungen der Schilder sind auch mit dem Smartphone über einen QR-Code abrufbar. Roggemann war von 1890 bis zu seinem Tod im Jahr 1900 als Oberbürgermeister im Amt. Von 1891 bis 1900 war er zudem Abgeordneter im Oldenburgischen Landesparlament und von 1891 bis 1896 Präsident des Parlaments. In seiner Zeit als Oberbürgermeister verbesserte er insbesondere die städtische Infrastruktur. In seiner Amtszeit wurde ein städtischer Schlachthof gebaut, der Hafen erweitert und Wasserleitungen sowie die Kanalisation angelegt.

Dietmar Schütz, Vorsitzender der Bürgerstiftung und ehemaliger Oberbürgermeister, dankte der Stadt und den Anwohnern für die Unterstützung. Die Finanzierung erfolgt im Idealfall, wie in der Roggemannstraße, vollständig durch die Anwohner. Fehlende Mittel werden durch die Stiftung ausgeglichen.

Dr. Jörg Hildebecher ist in der Roggemannstraße aufgewachsen und nach längerer Abwesenheit wieder in Oldenburg. „Das ist eine gute Idee. So kann man sich als Oldenburger gut mit seinen berühmten Bürgern identifizieren“, sagte Hildebecher über das neue Roggemann-Schild.

12.09.2019

### **Führung zu NS-Orten in Oldenburg**

Oldenburg Die nächste und für dieses Jahr letzte Bürgerführung der Oldenburger Bürgerstiftung ist für Freitag, 13. September, ab 15 Uhr geplant. Farschid Ali Zahedi, Werkstattfilm-Chef und Vorsitzender der Oldenburger Bürgerstiftung, sowie der ehemalige Oberbürgermeister Dietmar Schütz gehen in Innenstadtnähe an Orte der Gauführung, der Gestapo, NS-Polizei; an Häusern der Arisierung und zeigen Pläne der NS-Stadtplanung und Propaganda. Die Führung beginnt mit einer kleinen Ausstellung zum Nationalsozialismus in Oldenburg.

Anmeldungen sind von Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 12.30 unter Telefon 50501613 oder per E-Mail an [info@oldenburger-buergerstiftung.de](mailto:info@oldenburger-buergerstiftung.de) möglich. Der Treff-punkt wird bei der Anmeldung bzw. bei der Emailbestätigung bekanntgegeben. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 20 Leute.